

Elektrogroßhandel – eine spannende und lukrative Branche



Holger Heckle, Vorsitzender des Vorstands des Bundesverbandes des Elektro-Großhandels (VEG)

Kein Thema hat jemals zu so viel Verunsicherung geführt wie das scheinbare Damoklesschwert der Digitalisierung. Doch obwohl dieser Prozess viel Unruhe, Veränderung und potentielle Gefahren mit sich bringt, stand der Elektrogroßhandel im vergangenen Jahr gut dar: Der Bauboom, die verordnete Energie-Einsparung, die Energiewende und die damit einhergehende „Quasi-Vollbeschäftigung“ des E-Handwerks haben dem Großhandel ein ordentliches Jahr 2016 beschert. Auch politische Unwägbarkeiten diesseits und jenseits des großen Wassers oder die immer noch nicht ausgestandene Euro-Finanzkrise konnten dem nichts entgegenseetzen.

In diesem Wissen freue ich mich auf die bevorstehende Jahreshauptversammlung des VEG, die immer ein besonderes Branchentreffen ist. Der Vorstand und ich werden einen Überblick über die Themen geben, die uns beschäftigt haben, und die Gelegenheit nutzen, um die Ergebnisse unserer Arbeit zu präsentieren. Aber wir werden nicht nur auf das Erreichte schauen, sondern auch die Zukunft des Elektrogroßhandels im Blick behalten.

Der Veränderungsprozess durch die „digitale Revolution“ steht im Mittelpunkt unserer Veranstaltung. Es gibt ja kaum

einen Vortrag oder einen Branchentreff, bei dem nicht über Digitalisierung gesprochen wird. Und so hat sie es auch wieder auf die Agenda der diesjährigen Jahreshauptversammlung geschafft. Nicht, weil es modern ist, sondern weil der Elektrogroßhandel dringend Lösungen braucht und aktiv daran arbeitet: Wie beeinflusst die Digitalisierung das Geschäftsmodell des Elektrogroßhandels? Wie verändert sie die Wettbewerbslandschaft? Und wie funktioniert das Zusammenspiel an den Schnittstellen zu Industrie und Handwerk?

Ein anderes Thema, dem wir uns auf der Jahreshauptversammlung widmen werden – und das den Elektrogroßhandel auch weiterhin begleiten wird – ist die Bauproduktenverordnung. Im engen Dialog mit der Industrie konnten trotz verbleibender Herausforderungen bereits wichtige Weichen gestellt werden. Ziel ist es, dass jede Elektrogroßhandlung den neuen Anforderungen in einem ausgewogenen Verhältnis von Kosten und Nutzen gerecht werden kann. Großer Dank gilt den Kabelexperten aller beteiligten Parteien, die hier sehr pragmatisch an einem Strang ziehen.

Wenn wir an die Zukunft denken, haben wir in erster Linie den Nachwuchs

im Blick. In Deutschland fehlen zehntausende Arbeitskräfte, nicht nur in der E-Branche. Hier geht das E-Handwerk mit gutem Beispiel voran und wirbt aktiv mit prominenter Unterstützung um den Fachkräftenachwuchs. Allein im letzten Jahr konnten so rund 5000 zusätzliche Stellen besetzt und der Umsatz insgesamt gesteigert werden. Auch wir als VEG setzen alles daran, unsere Nachwuchskräfte für eine spannende, zukunftssträchtige und lukrative Branche zu begeistern. Junge Leute zu fördern, sie zu motivieren und für die gemeinsame Sache zu gewinnen – das ist nicht nur die Aufgabe einer jeden Führungskraft im Elektrogroßhandel. Das sehen wir auch als übergreifende Verbandsaufgabe an.

Die Jahreshauptversammlung des VEG bietet also für jeden spannende und kurzweilige Themen – außerdem erwarten uns interessante Gäste und Gastredner. Ich wünsche mir einen konstruktiven, kritischen und produktiven Dialog und freue mich auf die Jahreshauptversammlung in Mainz.